

ERIWAN
Marc Degens



ERIWAN

Aufzeichnungen aus Armenien

Mit einem Glossar und 124 Fotos des Autors
Gestaltet von Andreas Vogel
276 Seiten, Broschur. EUR 20,00
Veröffentlichungsdatum: 15. August 2018

»Eriwan« ist ein vielschichtiges Buch über das Leben im Kaukasus. Drei Jahre lang hat der Schriftsteller und SuKuLTuR-Verleger Marc Degens in der armenischen Hauptstadt Eriwan gelebt. In seinem Buch dokumentiert er auf unterhaltsame Weise seinen Alltag.

Der Autor schildert seine Erlebnisse, vom Friseurbesuch bis zur Reise über den Meghri-Pass, der Organisation eines Comicfestivals und seine Begegnungen mit schrulligen Vermietern, seltsamen Nachbarn und alten und neuen Freunden. Zugleich berichtet der Autor von der politischen Lage und den gesellschaftlichen Umwälzungen in der jungen postsowjetischen Republik.

Am Ende des Buches befindet er sich sogar inmitten eines der größten bundesrepublikanischen Literaturskandale der letzten Jahre. Thematisch füllt das Buch eine Leerstelle und bietet eine aufregende Verbindung aus Texten und ausdrucksstarken Schwarzweißfotos.



Marc Degens, geboren 1971 in Essen, ist Schriftsteller und SuKuLTuR-Programmleiter. Von 2007 bis 2010 lebte er in Eriwan, Armenien. Zuletzt erschien von ihm der Roman »Fuckin Sushi« (Dumont, 2015). 2014 wurde er mit dem Hugo-Ball-Literaturförderpreis ausgezeichnet. www.marc-degens.de



Andreas Vogel, geboren 1976 in Halle, arbeitet als Grafiker und Layouter in Hamburg. Nebenberuflich widmet er sich der Fotografie und der Buchgestaltung.

»Das Armenienbuch von Marc Degens ist ein Beschreibungswunderwerk. Wer jemals dieses Land bereist hat, wird sehr viel wiedererkennen – und noch mehr dazulernen. Besonders interessant aber dürfte es für Leser sein, die noch nie dort waren, denn nicht nur erzeugt die ebenso emphatische wie kritische Schilderung von Menschen und Verhältnissen Sehnsucht nach Armenien, sie bietet auch pars pro toto eine Analyse postsowjetischer Gesellschaften.« (Andreas Platthaus)